



Abb. 191. Tunesischer Pflug.

Im Besitz des National-Museums zu Kopenhagen. Nach dem „Führer für Museums-Besucher“, Ethnographische Abteilung, Abb. zu Nr. 241.

gekommen ist; leider äußert sich CHEVALIER nicht zu dieser Frage). Ferner BERTHOLON-CHANTRE, Bd. 1, S. 519, Abb. „Labours à chameau dans le Sahel Tunisien“.

Ob in Tunesien auch noch Pflüge von wesentlich anderem Aussehen vorkommen, erscheint mir nicht sicher.

Ich muß erwähnen:

CHEVALIER, Afrique, Abb. 17: geradgründelig; hinten im Grindel sitzt das Haupt, vor dem Ansatz des Hauptes die Sterze; Schwingpflug, der Grindel trägt vorn ein Ortscheit. Da CHEVALIER keine Quellenangabe macht, nicht nachprüfbar; durch andere Belege kann ich diese Abbildung nicht bestätigen; von mir bekannten Pflugabbildungen hat sie noch am meisten Verwandtschaft mit der gleichfalls nicht unverdächtigen Abbildung eines angeblich aus Südfrankreich stammenden Pfluges, LOUDON, Bd. I, Abb. 52, S. 89, = BRAUNGART, Urheimat, Abb. 10, S. 58.

Vielleicht kommt ein doppelsterziger Pflug bei Gabes vor, vgl. STUHMANN, Kulturgesch. Ausflug, S. 70 nach BRUUN, Cave dwellers, S. 37; dieses Werk war mir nicht zugänglich.

STUHMANN, Kulturgesch. Ausflug, Abb. 21 e = 24, kein Pflug, sondern ein Glättgerät für Zugtiere.